

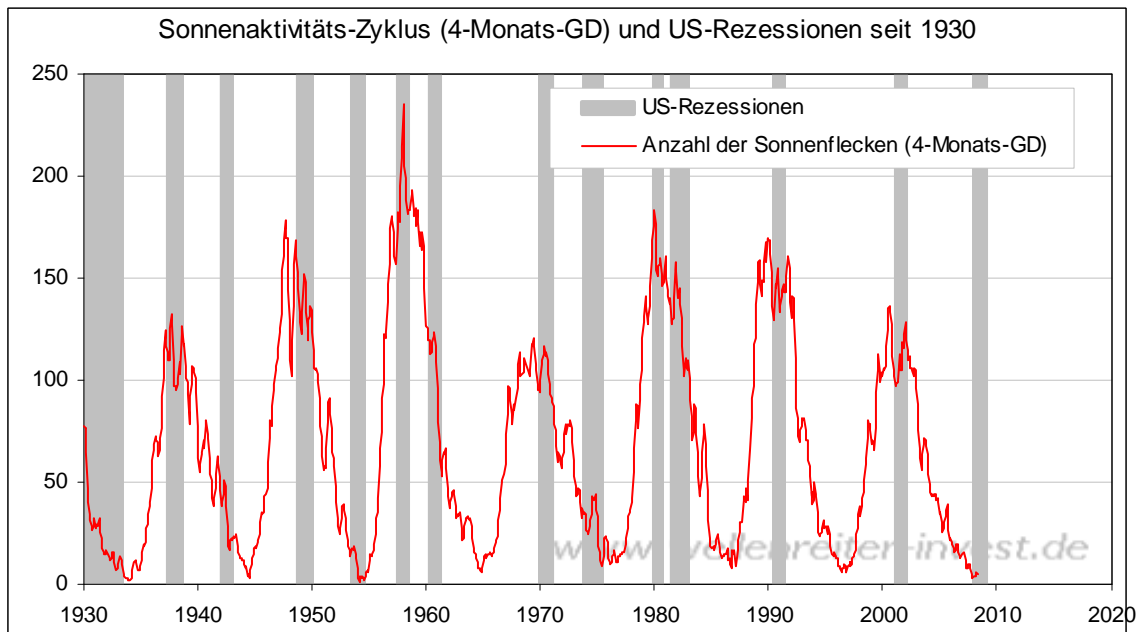
Beeinflusst der Sonnenzyklus die Wirtschaft?

Von Robert Rethfeld

Es ist ein Fakt, dass eine statistisch signifikante Korrelation zwischen der menschlichen Geburtenrate und der Entwicklung der Population der Störche besteht. Daraus würde allerdings niemand ernsthaft folgern wollen, dass der Storch die Kinder bringt. Für genauso abwegig gilt einigen der statistische Zusammenhang zwischen dem US-Geschäftszyklus und dem Zyklus der Sonnenaktivität.

Mitte des 19. Jahrhunderts wurde klar, dass die Zahl der Sonnenflecken in einem regelmäßigen Rhythmus schwankt: Etwa alle 11 Jahre zeigen sich besonders viele Sonnenflecken. Entscheidend für die Extra-Aktivität der Sonne sind übrigens nicht die Sonnenflecken selbst, sondern die sie umgebenden „Fackelgebiete“.

Unterlegt man den Sonnenaktivitätszyklus graphisch mit einer Darstellung der US-Rezessionen seit 1930, so erhält man das folgende Bild.

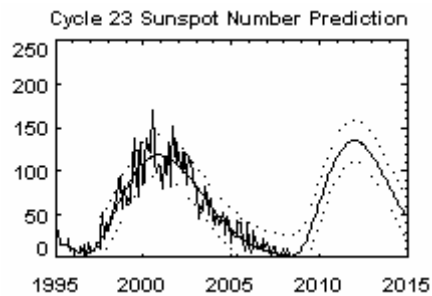


Der Chart zeigt, dass der Hochpunkt eines Sonnenaktivitätszyklus seit den 30er Jahren immer mit einem Tiefpunkt des US-Wirtschaftszyklus (sprich: Rezession) einherging. Die von uns für das Jahr 2008 eingezeichnete Rezession wäre insofern ungewöhnlich, weil sie am Tiefpunkt der Sonnenaktivität stattfinden würde. Sie wäre jedoch nicht ohne historische Vorbilder: Die Rezessionen von 1954 und 1974 fanden ebenfalls an einem solchen Tief statt.

Ein Zusammenhang zwischen Sonnen- und Wirtschaftsaktivität wird seit längerem vermutet. Die in den USA beheimatete „Stiftung für das Studium von Zyklen“ berichtete in der Juli/ August-1991-Ausgabe ihrer Zeitschrift namens „Cycles“ darüber. Es ist zudem bekannt, dass eine hohe Sonnenaktivität nicht nur das Magnetfeld, sondern auch die klimatischen Verhältnisse auf der Erde beeinflusst. Die US-Zentralbank hat in einem Papier aus dem Jahr 2003 festgestellt, dass eine ungewöhnlich hohe geomagnetische Aktivität einen „negativen, statistisch und ökonomisch relevanten Effekt auf Aktienmarkt-Gewinne der nachfolgenden Woche hat“.

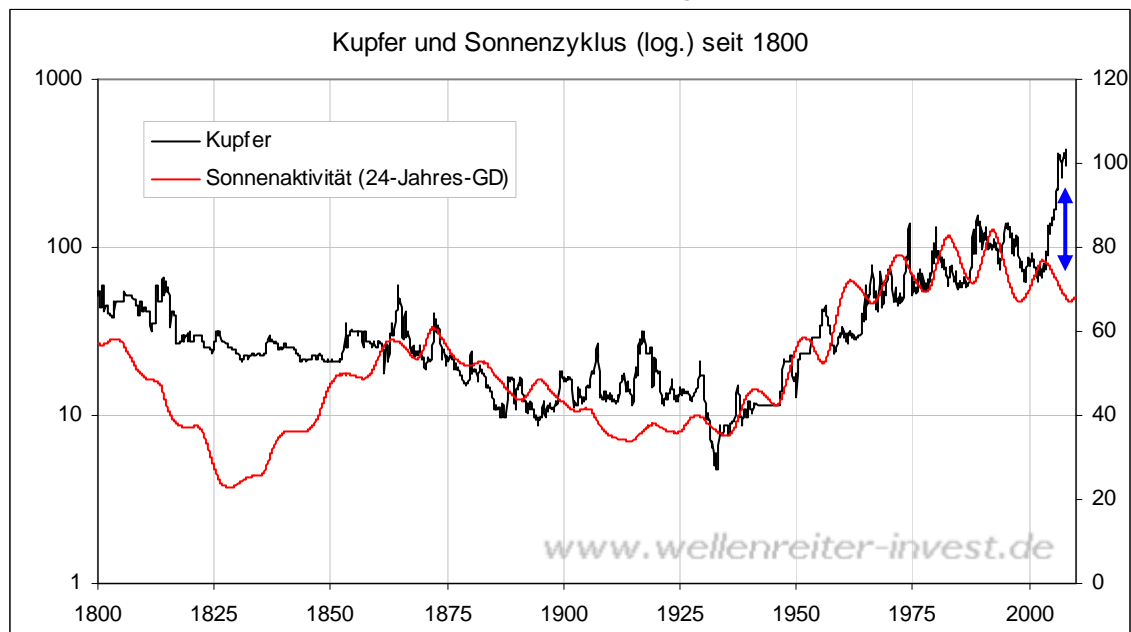
<http://www.frbatlanta.org/filelegacydocs/wp0305b.pdf>

Gäbe es eine Vorhersage für den Sonnenaktivitätszyklus, könnte dies unter Umständen für eine Prognose des US-Wirtschaftszyklus interessant sein. Die NASA bietet ein solches Vorhersagemodell an. <http://solarscience.msfc.nasa.gov/predict.shtml>

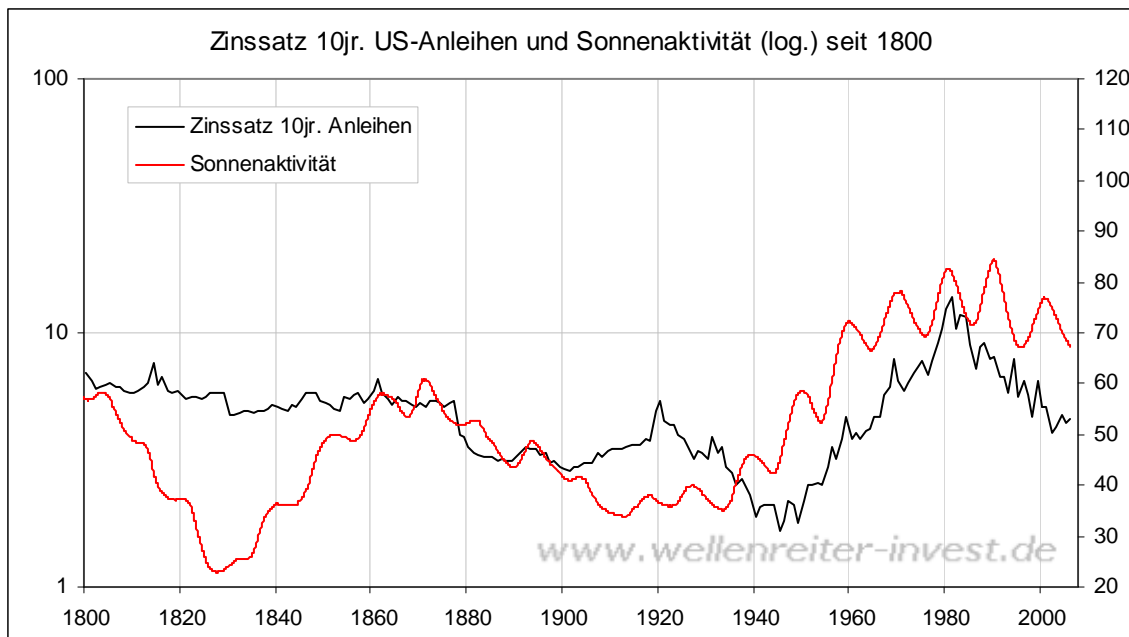


Ab Ende des Jahres 2008 wird mit einer Zunahme der Sonnenaktivität gerechnet, die bis ins Jahr 2012 anhalten soll. Betrachtet man nochmals die erste Grafik, so fällt auf, dass Phasen der Zunahme der Sonnenaktivität *immer* außerhalb von US-Rezessionen stattfanden. Insofern könnte man schlussfolgern, dass die bevorstehende Aufwärtsphase der Sonnenaktivität eine US-Rezession zwischen 2009 und 2012 ausschließt.

Glättet man den Sonnenzyklus stark, fällt eine weitere Parallele auf: Der Zyklus korreliert mit dem Preis für Kupfer und auch – hier nicht dargestellt – mit dem Rohstoffindex.



Interessant ist jedoch die Abweichung seit dem Jahr 2000: Während die Rohstoffe zulegen konnten, verringerte sich die Sonnenaktivität im langjährigen Durchschnitt (blauer Pfeil). Diese Abweichung gilt jedoch nicht für den Zinszyklus. Wie der folgende Chart zeigt, ist diese Korrelation intakt.



Wir fanden die beschriebenen Korrelationen interessant genug, um sie hier darzustellen. Die kausale Herleitung eines möglichen Zusammenhangs zwischen Sonnen- und Wirtschaftsaktivität ist bisher nur bruchstückhaft erforscht.

Im Falle der oben genannten Korrelation zwischen Geburten und Storchpopulation glauben übrigens einige Forscher, dass die zunehmende Verstädterung sowohl die Nistplätze der Störche vernichtet als auch die Kleinfamilie fördert. Mit dem Faktor „Verstädterung“ käme eine dritte Größe ins Spiel, die beide Entwicklungen miteinander in Beziehung setzen.

Ähnlich wie im Falle der Störche erscheint es möglich, dass eine dritte Größe existiert, die den Sonnenzyklus mit der Wirtschaftsaktivität in Einklang bringt. Dies könnte z.B. der klimatische Einfluss sein, aber auch psychologische Aspekte dürften zu beachten sein.

Robert Rethfeld